

Thema FriedensKLIMA dennoch aktuell

Der Bodenseefriedensweg hat Tradition rund um den See. Zuletzt fanden die internationalen Veranstaltungen in Bregenz, Romanshorn, Friedrichshafen und in diesem Jahr grenzüberschreitend in Konstanz/Kreuzlingen statt. Am Ostermontag, 13. April 2020, sollte der Bodenseefriedensweg nachmittags in Überlingen mit erwarteten 800 Teilnehmern gegangen werden. Da die Corona-Krise die gemeinsame Aktion nicht zulässt, wollen die Veranstalter den Friedensweg konkret im kommenden Jahr nachholen. Die vorgesehenen inhaltlichen Beiträge sollen zum geplanten Zeitpunkt jedoch im Internet publiziert werden.

Mit dem Motto soll das Thema FriedensKLIMA der letzten kirchlichen Friedensdekade aufgegriffen werden, das einer der Hauptredner war der evangelische Theologe Dr. Theodor Ziegler vorgesehen. Er ist einer der „Väter“ der landeskirchlichen Initiative „Sicherheit neu denken. Von der Kriegslogik zur Friedenslogik“ bzw. des Projekts „Kirche des Gerechten Friedens werden“. Dabei geht es um das mutige Ausstiegsszenario aus der militärischen Friedenssicherung. Ziel ist unter anderem, in Deutschland 2040 auf die Bundeswehr verzichten zu können. Dieses Szenario ist inzwischen auch schon in der EKD und in der Ökumene angekommen.



Das Vorbereitungsteam des Bodenseefriedensweges, darunter auch Teilnehmer am Friedentisch unserer Kirchengemeinde, ist überzeugt: die Kirchen sollten in einer Zeit gesellschaftlicher Verunsicherung und zunehmender Militarisierung die Chance ergreifen, sich ihrer ureigenen christlichen Friedensbotschaft zu erinnern und diese nachhaltig zu vertreten.

Sich dessen bewusst zu werden und darüber nachzudenken, ist ein Gebot ungeachtet der aktuellen Bedrängnis durch das Corona-Virus.

Aktuelle Informationen und die inhaltlichen Beiträge des geplanten Friedenswegs finden sich unter

www.bodensee-friedensweg.org